

Zufriedenheit mit Bundekabinett: Habeck verliert weiter, Scholz und Lindner stoppen Abwärtstrend

Hamburg, 23. November 2022 – Die deutsche Bevölkerung zeigt sich zunehmend unzufrieden mit der Arbeit von Wirtschaftsminister Robert Habeck. Gaben im September noch 26 Prozent der Befragten dem grünen Minister auf einer Zufriedenheitsskala von 1-10 die höchsten Werte 8-10, tut dies im November nur noch jeder Fünfte (19%). Das zeigt eine aktuelle Umfrage des Markt- und Meinungsforschungsinstituts Ipsos. Auch bei der Netto-Zufriedenheit, also der Differenz zwischen denjenigen, die sehr zufrieden (8-10) und sehr unzufrieden (1-3) sind, verliert Habeck im Vergleich zur letzten Erhebung 13 Prozentpunkte und steht nun bei einem Negativwert von -23. Zum Vergleich: Noch im Juli lag dieser Wert im positiven Bereich (+6).

Anders sieht es bei Kanzler Olaf Scholz und Finanzminister Christian Lindner aus, die ebenfalls im September noch deutliche Verluste verzeichneten. Zwar bleiben beide mit Blick auf den Anteil der sehr Zufriedenen auf einem niedrigen Niveau (Scholz 15%, Lindner 12%), jedoch können sie bei der Nettoszufriedenheit im Vergleich zur letzten Erhebung jeweils leicht dazugewinnen. So liegt Scholz nun mit einem Zuwachs von 2 Prozentpunkten wie Habeck bei einem Zufriedenheitswert von -23. Lindner kann seine Bewertung sogar um 5 Punkte ausbauen, liegt allerdings immer noch bei einem Negativwert von -28.

Grüne Minister im Abwärtstrend, Baerbock immer noch am beliebtesten
Beliebtestes Kabinettsmitglied bleibt Außenministerin Annalena Baerbock. Allerdings verliert auch Baerbock wie Habeck und die anderen Ressortchefs der Grünen in den letzten Monaten leicht an Zuspruch. Stufen im September noch 28 Prozent der Deutschen die Arbeit der Außenministerin als sehr positiv ein, tun dies im November nur noch 24 Prozent. Ihre Nettoszufriedenheit sinkt um 7 Prozentpunkte auf -14. Dennoch bleibt Baerbock das einzige Kabinettsmitglied, dessen Zufriedenheitswerte sich seit Jahresbeginn verbessert haben.

Familienministerin Lisa Paus und Umweltministerin Steffi Lemke verlieren ebenfalls jeweils 7 Punkte und liegen somit nun bei Zufriedenheitswerten von -32 und -33. Landwirtschaftsminister Cem Özdemir büßt auf der Zufriedenheitsskala sogar 9 Prozentpunkte ein und verzeichnet nun einen Wert von -26.

Kaum Veränderungen bei Ministern von SPD und FDP

Trotz der Verluste für die Grünen kann unter den Ministern der SPD und FDP lediglich Arbeitsminister Hubertus Heil mit den Zufriedenheitswerten von Baerbock und Habeck mithalten. Wie beim Wirtschaftsminister bewertet knapp jeder fünfte Deutsche (19%) Heils Arbeit sehr positiv, allerdings polarisiert der SPD-Minister deutlich weniger als die grünen Ressortchefs. Der Anteil der sehr Unzufriedenen fällt bei Heil (31%) deutlich geringer aus als bei Baerbock (38%) und Habeck (42%). Damit erreicht der Arbeitsminister unter allen Mitgliedern der

Bundesregierung erstmals den besten Nettozufriedenheitswert (-12). Die Zufriedenheitswerte der anderen Kabinettsmitglieder von SPD und FDP verharren derweil auf niedrigem Niveau.

Zufriedenheit mit der Arbeit des Bundeskabinetts

Habeck verliert weiter, Scholz und Lindner stabilisieren sich



„Wie bewerten Sie auf einer Skala von 1 bis 10 die Arbeit von Kanzler Olaf Scholz, der Bundesregierung und der einzelnen Bundesministerinnen und -minister?“

	sehr zufrieden (8-10)	weder noch (4-7)	sehr unzufrieden (1-3)	Zufriedenheit netto	Veränderung ggü. September	Veränderung ggü. Januar
Olaf Scholz	15%	47%	38%	-23	+2	-30
Bundesregierung	13%	45%	42%	-29	-5	-26
Annalena Baerbock	24%	38%	38%	-14	-7	+9
Hubertus Heil	19%	50%	31%	-12	-5	-9
Robert Habeck	19%	39%	42%	-23	-13	-8
Karl Lauterbach	17%	43%	40%	-23	-3	-32
Cem Özdemir	14%	46%	40%	-26	-9	-8
Marco Buschmann	12%	50%	38%	-26	±0	-10
Nancy Faeser	12%	49%	39%	-27	-4	-10
Christian Lindner	12%	48%	40%	-28	+5	-22
Svenja Schulze	12%	48%	40%	-28	+1	-11
Klara Geywitz	11%	49%	40%	-29	-3	-14
Lisa Paus	11%	46%	43%	-32	-7	/
Steffi Lemke	11%	45%	44%	-33	-7	-14
Volker Wissing	10%	50%	40%	-30	+2	-16
Bettina Stark-Watzinger	10%	48%	42%	-32	-2	-17
Christine Lambrecht	10%	43%	47%	-37	-2	-22

Quotierte Onlinebefragung von 1.000 Wahlberechtigten zwischen 18 und 75 Jahren in Deutschland repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und Wahlverhalten bei Bundestagswahl. Nicht berücksichtigt wurden Personen, die den jeweiligen Politiker nicht kennen. Veränderungswerte beziehen sich auf die Netto-Zufriedenheit. Feldzeit: 04.-07. November 2022



Nur Faeser und Lambrecht mit deutlichem Bekanntheitszugewinn

Die meisten Minister des Bundeskabinetts konnten ihre Bekanntheit seit Jahresbeginn nicht nennenswert ausbauen. Lediglich Verteidigungsministerin Christine Lambrecht und Innenministerin Nancy Faeser stehen hier hervor. Lambrecht hat ihre Bekanntheit in den letzten zehn Monaten um 6 Punkte steigern können und ist aktuell nur noch 6 Prozent der Deutschen kein Begriff. Auch Faeser kennen nur noch 8 Prozent nicht – die Innenministerin konnte ihre Bekanntheit seit Jahresbeginn sogar um 11 Prozentpunkte erhöhen.

Bekanntheitsgrad des Bundeskabinetts im Vergleich zum Januar

Nur Faeser und Lambrecht mit klaren Zugewinnen bei Bekanntheit



„Wie bewerten Sie auf einer Skala von 1 bis 10 die Arbeit ... der einzelnen Bundesministerinnen und -minister?“

Platz	■ kenne ich nicht	Veränderung Bekanntheit ggü. Januar
1	Karl Lauterbach 1%	+1
2	Annalena Baerbock 2%	±0
3	Robert Habeck 2%	+3
4	Christian Lindner 3%	±0
5	Cem Özdemir 4%	±0
6	Christine Lambrecht 6%	+6
7	Nancy Faeser 8%	+11
8	Hubertus Heil 9%	+1
9	Volker Wissing 14%	+3
10	Steffi Lemke 17%	+1
11	Marco Buschmann 18%	±0
12	Lisa Paus 19%	/
13	Svenja Schulze 21%	-2
14	Bettina Stark-Watzinger 23%	-1
15	Klara Geywitz 25%	-1

Quotierte Onlinebefragung von 1.000 Wahlberechtigten zwischen 18 und 75 Jahren in Deutschland repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und Wahlverhalten bei Bundestagswahl. Angegeben ist der Anteil an Personen, die den jeweiligen Politiker nicht kennen. Statistische Ungenauigkeit bis zu ± 2%. Feldzeit: 04.-07. November 2022



Methode

Quotierte Online-Befragung von 1.000 Wahlberechtigten zwischen 18 und 75 Jahren in Deutschland, repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und Wahlverhalten bei der letzten Bundestagswahl. Die Befragung wurde zwischen dem 04. und 07. November 2022 durchgeführt.

Kontakt:

Dr. Johannes Kaiser
Ipsos Politik- und Sozialforschung
johannes.kaiser@ipsos.com
Fon: +49 30 3030645 7250

Über Ipsos

Ipsos ist eines der größten Markt- und Meinungsforschungsunternehmen der Welt mit mehr als 18.000 Mitarbeitenden und starker Präsenz in 90 Ländern. 1975 in Paris gegründet, wird Ipsos bis heute von Forscher:innen geführt. In Deutschland sind wir mit über 500 Mitarbeitenden an fünf Standorten präsent: Hamburg, Berlin, München, Frankfurt und Nürnberg.

Unsere Expert:innen in Forschung und Analyse verfügen über das breite Know-



PRESSE-INFORMATION

how von Multi-Spezialist:innen, das tiefe Insights in Handlungen, Meinungen und Motivationen erlaubt und so ein wahres Verständnis von Gesellschaft, Märkten und Menschen vermittelt.

Wir haben die große Bandbreite unserer Lösungsansätze in 18 Service Lines zusammengefasst und unterstützen damit über 5.000 Kunden weltweit.

Ipsos ist seit dem 1. Juli 1999 an der Euronext in Paris notiert. Das Unternehmen ist Teil des SBF 120 und des Mid-60 Index und hat Anspruch auf den Deferred Settlement Service (SRD).

ISIN code FR0000073298, Reuters ISOS.PA, Bloomberg IPS:FP

www.ipsos.de | www.ipsos.com

Auszug aus dem Fragebogen:

Wie bewerten Sie, alles in allem, die Arbeit von Bundeskanzler Olaf Scholz und der aktuellen Bundesregierung aus SPD, Grünen und FDP? *Benutzen Sie bitte eine Skala von 1 bis 10, um Ihre Antwort abzustufen, wobei 1 bedeutet, dass Sie mit der Arbeit vollständig unzufrieden sind, und 10 bedeutet, dass Sie damit voll und ganz zufrieden sind.*

- (1) Bundeskanzler Olaf Scholz
- (2) Die Bundesregierung aus SPD, Grünen und FDP

Vollständig unzufrieden 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10 Voll und ganz zufrieden

Weiß nicht
Keine Angabe

Wie bewerten Sie, alles in allem, die Arbeit der einzelnen Ministerinnen und Minister der Bundesregierung?

Benutzen Sie bitte wieder eine Skala von 1 bis 10, um Ihre Antwort abzustufen, wobei 1 bedeutet, dass Sie mit der Arbeit der Person vollständig unzufrieden sind, und 10 bedeutet, dass Sie damit voll und ganz zufrieden sind.

- (1) Robert Habeck (Grüne, Wirtschafts- und Klimaschutzministerium)
- (2) Christian Lindner (FDP, Finanzministerium)
- (3) Nancy Faeser (SPD, Innenministerium)
- (4) Annalena Baerbock (Grüne, Außenministerium)
- (5) Marco Buschmann (FDP, Justizministerium)
- (6) Hubertus Heil (SPD, Arbeitsministerium)
- (7) Christine Lambrecht (SPD, Verteidigungsministerium)
- (8) Cem Özdemir (Grüne, Ernährungs- und Landwirtschaftsministerium)



PRESSE-INFORMATION

- (9) Lisa Paus (Grüne, Familienministerium)
- (10) Karl Lauterbach (SPD, Gesundheitsministerium)
- (11) Volker Wissing (FDP, Digital- und Verkehrsministerium)
- (12) Steffi Lemke (Grüne, Umweltministerium)
- (13) Bettina Stark-Watzinger (FDP, Bildungs- und Forschungsministerium)
- (14) Svenja Schulze (SPD, Entwicklungsministerium)
- (15) Klara Geywitz (SPD, Bauministerium)

Vollständig unzufrieden 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10 Voll und ganz zufrieden

Kenne ich nicht

Weiß nicht

Keine Angabe